

**AKTIVES ZENTRUM  
ADLERSHOF -  
DÖRPFELDSTRASSE**



Ergebnispräsentation – 20. Juli 2016

Verkehrs- und Freiraumkonzept Adlershof Dörpfeldstraße

Bezirksamt  
Treptow-Köpenick

**be** Berlin

---

# Ablauf

18:30 – 18:40 Uhr	<b>Begrüßung/Programmablauf</b>	Herr Hölmer, Schulleitung
18:40 – 18.50 Uhr	<b>Inputvortrag des Bezirksamts</b> Aufgabenstellung und Verfahren des IVFK	Frau Brüggmann
18.50 – 20.15 Uhr	<b>Ergebnispräsentation der Beauftragten</b> Rückfragen aus dem Publikum	Hoffmann-Leichter, Gruppe Planwerk
20.15 – 20.25 Uhr	<b>PAUSE</b>	
20.25 – 20.35 Uhr	<b>Auswertung der Vertiefungsveranstaltung</b>	Herr Zachel
20.35 – 20.55 Uhr	<b>Ausblick auf das weitere Verfahren</b> Rückfragen aus dem Publikum	Herr Zachel
20.55 - 21.00 Uhr	<b>Verabschiedung</b>	Frau Schilling

Moderation: Frau Schilling (SPK)

---

## Input zu Aufgabenstellung und Verfahren des Integrierten Verkehrs- und Freiraumkonzeptes Adlershof Dörpfeldstraße IVFK

Wo stehen wir bei der Vorbereitung für die Attraktivierung der Geschäftsstraße Dörpfeldstraße und die Umgestaltung des öffentlichen Raumes in Adlershof?

Wie geht es nach dem Vorliegen des Integrierten Verkehrs- und Freiraumkonzeptes zu den Themen Verkehr und Freiraum in Adlershof weiter?

## Wo stehen wir?

2013 – 2014 Untersuchungen GIVT GmbH

2015 – Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK

2015 – Aufnahme in das Förderprogramm Aktive Zentren

November 2015

Beauftragung des Integrierten Verkehrs- und Freiraumkonzeptes IVFK als

Schlüsselprojekt des ISEK an die Hoffmann-Leichter IG und die Gruppe Planwerk

Ziel

Strategisches Konzept, welches die Grundlage bildet für die

Umsetzung von Maßnahmen im öffentlichen Raum.

---

## Was soll mit den Maßnahmen erreicht werden?

Wiedergewinnung und funktionale Aufwertung des öffentlichen Straßenraumes

Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen

Berücksichtigung der Bedarfe der Einzelhändler und Dienstleister vor Ort

Beschleunigung des ÖPNV / 2-gleisige Straßenbahnführung

Bessere Bedingungen für Fußgänger\*Innen und Radfahrer\*Innen

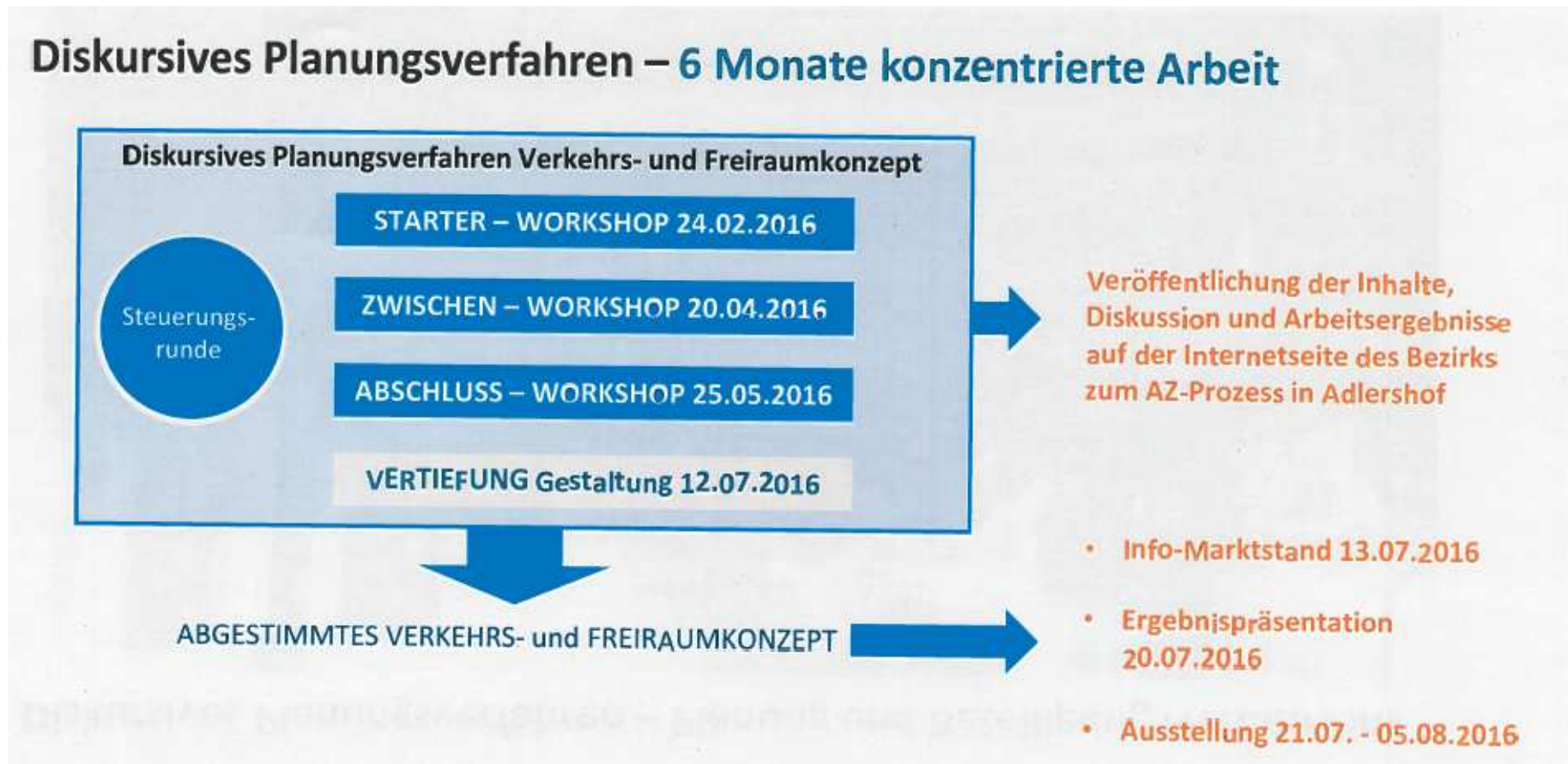
Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf ein verträgliches Maß

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Park- und Lieferverkehr

## Welcher Weg wurde gewählt?

Auftaktveranstaltung am 10.02.2016



## Wer waren die beteiligten Akteure vor Ort ?

### Diskursives Planungsverfahren – Der Teilnehmer\*Innenkreis



## Was haben wir erreicht?

Wir haben Konzeptpläne, die den umfangreichen Anforderungen bestmöglich gerecht werden.

- Maßnahmenplan für Veränderungen öffentlichen Raumes
- Lageplan Vorzugsvariante Dörpfeldstraße
- Zielnetz Rad- und Fußverkehr

MEILENSTEIN

Wir haben eine Vielzahl von Anregungen, denen wir uns im weiteren AZ-Prozess verstärkt widmen müssen.



## Auswertung Vertiefungsveranstaltung 12.07.2016

- Tisch 1: Adlershofer Modell – Zukunft, Vision, Leitbild
- Tisch 2: Die Geschäftsstraße – Eine gute Adresse.
- Tisch 3: Der Marktplatz – der Nabel von Adlershof
- Tisch 4: Ab ins Grüne



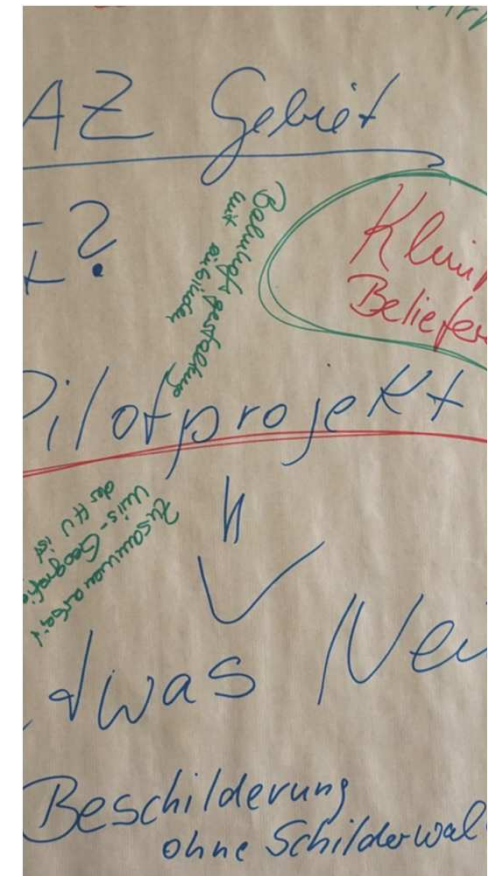
## Thematisch 1: Adlershofer Modell – Zukunft, Vision, Leitbild

Frage 1: Wie machen wir die Dörfeldstraße zum Pilotprojekt?

Frage 2: Welche Rahmenbedingungen benötigen wir dafür?

Frage 3: Wer kann Partner sein?

- Stärkung nichtmotorisierter Individualverkehr und ÖPNV, Reglementierung MIV
- Beförderung für verbesserte gewerbliche Rahmenbedingungen
- Örtliche und überörtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Gemeinsam Rahmenbedingungen ausloten
- Stärkung alternativer und innovative Lösungsansätze finden durch Beteiligung vielfältiger Akteure
- Kiezbeirat als wichtiger Partner

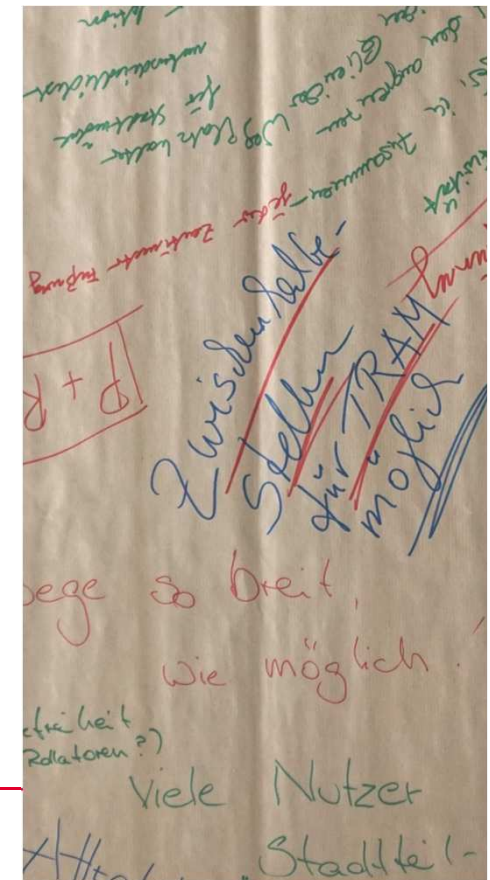


## Thematisch 2: Die Geschäftsstraße – Eine gute Adresse.

Frage 1: Wie wird die Straße für Händler und Kunden attraktiv?

Frage 2: Welche Ausstattungsmerkmale braucht die Straße dafür?

- Gehwegbreite nicht verringern
- Zukünftiges Tempolimit für alle Verkehrsteilnehmer
- 3 Haltestellen in der Geschäftsstraße
- Tram zur Shoppingbahn entwickeln
- Aufenthaltsqualität steigern durch Möblierung, Begrünung und Ladengestaltung
- Marketingstrategien auf neue Zielgruppen ausrichten

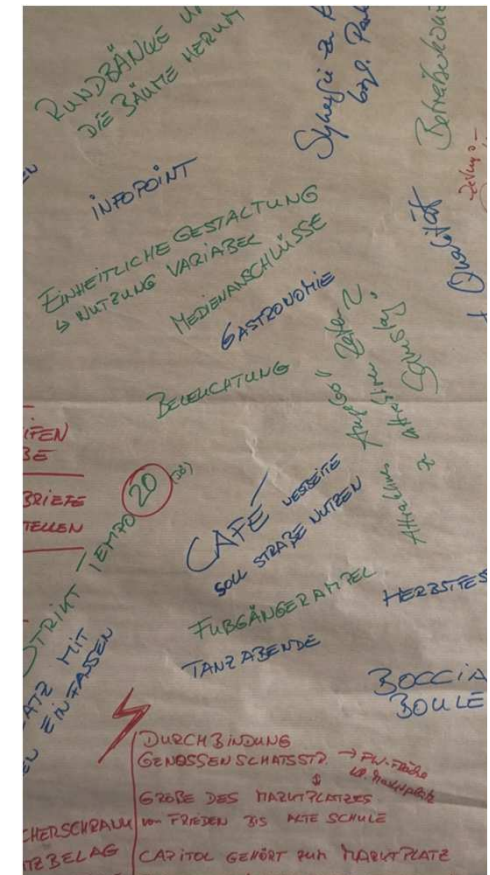


## Thementisch 3: Der Marktplatz – der Nabel von Adlershof

Frage 1: Welche Nutzungen sollen auf dem Marktplatz stattfinden?

Frage 2: Wie muss der Marktplatz dafür gestaltet sein, damit ich mich dort gern aufhalte?

- Marktplatz als Ort, der Menschen zusammenbringt
- Wochenmarkt muss attraktiv sein
- Marktplatz lädt zum Verweilen und Genießen ein
- Erhalt des Brunnens und der bisherigen Materialität
- Marktplatz springt über die Straße - ist von Bäumen gefasst
- Temporeduzierung auf 20km/h
- Parken ausschließlich vor der Kita
- Notwendigkeit einer Fußgängerampel wurde betont



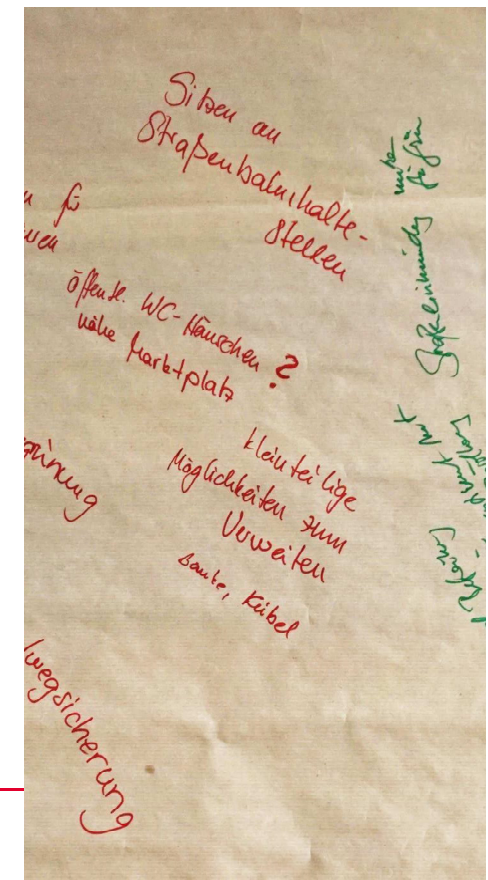
## Thementisch 4: Ab ins Grüne

Frage 1: Wo möchte ich gern im Grünen sitzen?

Frage 2: Wie komme ich dahin (auch mit Kinderwagen, Rollator oder Fahrrad)?

Frage 3: Was will ich dort vorfinden?

- Kiez soll grüner werden
- Zusätzliche kleinteilige Begrünung des Stadtraums
- Mehr Möglichkeiten zum Verweilen und Pausieren
- Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit nicht nur auf Hauptachse
- Auch Querstraßen für Radverkehr attraktiver gestalten
- Bestehende Freiflächen mit Angeboten für alle Altersgruppen qualifizieren



## Wie erfolgt die Umsetzung?

Leistungsphasen zur Realisierung der Maßnahmen?

- Vorplanung
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung
- Vergabe der Bauleistungen



Dauer bis zum Abschluss der Vergabe ca. 1  
– 2 Jahre

Erst nach Vergabe Klärung zur Verkehrsführung während der  
Bauzeit

**WICHTIG**  
**Baustellenmarketing / -management**  
**zur Einbeziehung der Betroffenen vor Ort**

## Wie wird Planungsrecht für Maßnahmen der BVG geschaffen?

### Planfeststellungsverfahren nach Personenbeförderungsgesetz

#### Verfahren:

- Träger des Vorhabens – BVG - reicht Antrag mit Unterlagen zum Vorhaben und zu den Auswirkungen bei der Anhörungsbehörde ein.
- Anhörungsbehörde führt das Anhörungsverfahren durch
  - Auslegung der Unterlagen und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, ggf. Erörterungstermin
- Planfeststellungsbehörde fertigt einen Planfeststellungsbeschluss, der dann die Genehmigung des Vorhabens darstellt .
- Planfeststellungsbeschluss kann beklagt werden.
- Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde: SenStadtUm VII E 3
- Verfahren wird in den Planungsablauf im Bereich der Leistungsphasen 3 und 4 eingeordnet.
- Dauer eines Planfeststellungsverfahrens: ca. 2 Jahre

## Wie geht es nach dem Konzept weiter?

- Politische Verbindlichkeit durch Beschluss
- Verständigen über Finanzplanung und Finanzierung mit SenStadtUm
- BVG: Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens
- Maßnahmenpläne mit grober Zeitschiene entwickeln
- Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Projekten
- Vorbereiten eines Baustellenmanagements

**Die heutige Veranstaltung ist keine Abschlussveranstaltung !**